

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 284

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement le mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Inserionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wechselbetreibung. — Eisenbahntourbillon. — Niederheinische Textilindustrie. — Hagelversicherung. — Gold- und Silberwarenkontrolle. — Geschäftsverkehr mit Japan. — Warnung. — Konsulatswesen. — Billets de double course. — Ouvrages d'or et d'argent. — Commerce avec le Japon. — Mise en garde. — Consulats. — Ausländische Banken.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1694)
Gemeinschuldner: Bloch, Heinrich, Tuchhandlung, am Franziskanerplatz, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 221 vom 4. September 1895, pag. 923 und Nr. 268 vom 30. Oktober 1895, pag. 1115).
Anfechtungsfrist: Bis 30. November 1895.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (1687)
Failli: Chaillet, Gustave, maître-serrurier, à Clarens (F. o. s. du c. du 3 août 1895, n° 198, page 829; du 28 septembre 1895, n° 241, page 1003 et du 6 novembre 1895, n° 272, page 1131).
Délai pour intenter l'action en opposition: 30 novembre 1895.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1691)
Gemeinschuldner: Coaz, Alfred, Möbelschreinerei, im Marzili-Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 14. September 1895, pag. 947 und Nr. 275 vom 9. November 1895, pag. 1143).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 30. November 1895 an.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 23. Dezember 1895, nachmittags von 3 Uhr an, im Bureau des Konkursamtes, Kreuzgasse 1, in Bern.

Bezeichnung der zu versteigernden Immobilien: Werkstattgebäude Nr. 15, Möbelmagazin Nr. 43, Gartenhaus und Holzschuppen, zusammen für Fr. 24,100 gegen Brandschaden versichert; 18,62 Aren Hausplatz, Garten und Werkplatz, Wasserradrecht aus dem Künzli-Sulgenbach und 1/37 des bezüglichen Quellengebietes im Gemeindebezirk Künzli, zusammen 189,20 Aren landw. Grundsteuerschätzung für das Ganze Fr. 40,191. 40. Zubehörden: Verschiedene Maschinen und Werkzeuge im Werkstattgebäude im Schätzungswerte von Fr. 2950.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe.
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Glarus. Regierungsrat des Kantons Glarus. (1690)

Gemeinschuldner: Walcher-Meier, Peter, Handlung, Christiansgasse, in Glarus.
Datum der Bewilligung der Stundung: 14. November 1895.
Sachverwalter: J. Beglinger, Konkursbeamter, Glarus.
Eingabefrist: Bis 10. Dezember 1895.
Gläubigerversammlung: Montag, den 23. Dezember 1895, nachmittags 4 Uhr, in der Weinstube, in Glarus.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 13. Dezember 1895 an beim Sachverwalter.

Berichtigung. Die Nachlassstundung, die im S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. November 1895, pag. 1156, publiziert ist, betrifft als Schuldnerin: « Frau Lang, Lina, Haltli, in Mollis ».

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud. Tribunal (1^{re} instance): (1697)
Président du Tribunal de Grandson.

Débitteur: Cuendet-Seeger, Charles, fabricant de pièces à musique, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 24 août 1895, n° 215, page 899; du 16 octobre 1895, n° 256, page 1067; du 30 octobre 1895, n° 268, page 1115 et du 13 novembre 1895, n° 278, page 1155).
Jour, heure et lieu de l'audience: Mardi, 26 novembre 1895, à 1 heure de l'après-midi, dans la salle des séances, à l'Hôtel-de-Ville, à Grandson.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 281 et 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizugehen.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1693)

Gemeinschuldner: Tschupp, Raymond, Uhrenhandlung, Hertensteinstrasse 29, und gewesener Wirt, in Luzern.
Datum der Konkurseröffnung: 7. November 1895.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 30. November 1895, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungssaal des Bezirksgerichts Luzern (Stadthaus).
Eingabefrist: Bis 20. Dezember 1895.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Sarine, à Fribourg. (1692)

Failli: Dreyer, Jean, meunier, à Matran.
Date de l'ouverture de la faillite: 18 novembre 1895.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 29 novembre 1895, à 10 heures du jour, salle du tribunal, maison judiciaire, à Fribourg.
Délai pour les productions: 20 décembre 1895.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (1695/1696)

Gemeinschuldnerin: Schnitzler-Furrer, Anna, Frau, Baugeschäft, wohnhaft an der Haldenstrasse, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 230 vom 14. September 1895, pag. 959).
Anfechtungsfrist: Bis 30. November 1895.

Gemeinschuldner: Wobmann, Xaver, Camionneur, Teilhaber der Firma « Xaver Wobmann & Cie, in Liquidation », wohnhaft Inselstrasse Nr. 8, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 238 vom 25. September 1895, pag. 991).
Anfechtungsfrist: Bis 30. November 1895.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (1684)

Failli: Hedrich, Ansel-Leib, négociant en horlogerie, précédemment à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 août 1895, n° 206, page 863).
Délai pour intenter l'action en opposition: 30 novembre 1895.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1685/1686)

Faillie: Dame Sick, veuve d'Alexandre, magasin de broserie, 28, Grand'Rue, à Genève (F. o. s. du c. du 25 septembre 1895, n° 238, page 991).
Failli: Picard-Lion, lithographe, 6, Rue Petitot, à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1895, n° 241, page 1003).
Délai pour intenter l'action en opposition: 30 novembre 1895.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Bern. *Gericht (I. Instanz):* (1688)
Gerichtspräsident Niedersimmenthal in Wimmis.
Gemeinschuldner: Egger, Alexander, Negotiant, in Erlenbach (S. H. A. B. Nr. 219 vom 31. August 1895, pag. 915 und Nr. 265 vom 26. Oktober 1895, pag. 1104).
Datum der Bestätigung: 31. Oktober 1895.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Bern. Maschinenfabrik Bern in Liquidation. (1689)
Schluss des Verfahrens, Auflegung der Schlussrechnung und Verteilungsliste.
(Nachlassvertrag Art. 14/15, Betreibungs- und Konkursgesetz Art. 263).
Die Schlussrechnung, sowie die Liste über die Schlusszuteilung an die Gläubiger liegt vom 20. bis 30. November 1895 bei dem Unterzeichneten, Schauplatzgasse Nr. 37, auf.
Bern, 18. November 1895.
Der Liquidator: Leuenberger, Notar.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Rheinisch-Westphälische Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in München-Gladbach.

Die Unterzeichneten, Vorstand und Direktion der «Rheinisch-Westphälischen Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in München-Gladbach», machen hiemit die Anzeige, dass sie Herrn **Georg Bärlswyl** in Bern als Bevollmächtigten und Hauptdomizilsträger genannter Gesellschaft für die Schweiz ernannt haben.
München-Gladbach, den 15. November 1895.

Der Vorstand: **Th. Croon.**
Der Direktor: **E. Schneider.**
(D. 99)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 9. November. Die Firma **Oscar Beutty, Zwirnerei Staad** in Staad, politische Gemeinde Thal (S. H. A. B. Nr. 32 vom 26. März 1883, pag. 240), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. November. Der Inhaber der Firma **H. Bauer-Schlatter** mit bisherigem Geschäftsdomizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 202 vom 14. Oktober 1891, pag. 819) hat dasselbe nach Staad, politische Gemeinde Thal, verlegt. Die Firma lautet nunmehr **H. Bauer-Schlatter, Zwirnerei Staad**. Natur des Geschäftes: Zwirnerei und Fabrikation mechanischer Stickereien. Geschäftslokal: Staad.

15. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «**Loeb, Schönfeld u. Cie.**» in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1892, pag. 614 und Nr. 247 vom 5. Oktober 1895, pag. 1030) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Dieselbe wird unter der Firma **Loeb, Schönfeld u. Cie. in Liquid.** durch die Kollektivgesellschaft selbst durchgeführt.

15. November. Unter der Firma **Stickerei Feldmühle, vormals Loeb, Schönfeld u. Cie.** hat sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Rorschach, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung und den Fortbetrieb der bis dato von den Firmen «**Loeb, Schönfeld u. Cie.**» in Rorschach und «**Loeb u. Schönfeld**» in New-York und Camden U. S. gehörigen Fabrikationsgeschäfte zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. Oktober 1895 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt drei Millionen Franken (Fr. 3,000,000), eingeteilt in 6000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je fünfhundert Franken (Fr. 500). Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das «**Tagblatt der Stadt St. Gallen**» und die «**Neue Zürcher Zeitung**». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt eine vom Verwaltungsrate gewählte Direktion von zwei bis vier Mitgliedern aus, jedes Mitglied derselben ist berechtigt, namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen. Ebenso führt der Präsident des Verwaltungsrates einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Direktoren der Gesellschaft sind: David Schönfeld in Rorschach, Louis Loeb, Ferdinand L. Loeb und Moritz Schönfeld, letztere drei wohnhaft in New-York. Präsident des Verwaltungsrates ist Max Schönfeld in New-York. Die Aktiengesellschaft erteilt Kollektivprokura an Ferdinand Wankel von Fulda und an Caesar Loeb von Philadelphia, beide in Rorschach.

15. November. Der Inhaber der Firma **Arnold Vetsch** in Grabs (S. H. A. B. Nr. 181 vom 18. August 1892, pag. 728) ändert die Natur des Geschäftes ab in Eisen-, Holz- und Kolonialwaren, Droguerien, Cigarren und Tabake, Kinderwagen, Seilwaren.

15. November. Die Firma **E. Oertly z. Mörlin** in Wyl (S. H. A. B. Nr. 254 vom 6. Dezember 1893, pag. 1032) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 14. November. Die Firma **Georg Hartmann** in Schiers (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. Juni 1883, pag. 687) ist infolge Verzichtes der Inhaberin Maria Hartmann erloschen.

Inhaber der Firma **Johann Hartmann** in Schiers ist Johann Hartmann von und in Schiers. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «**Georg Hartmann**» mit Aktiven und Passiven unterm 11. August 1895 übernommen. Natur des Geschäftes: Mehl- und Viktualienhandlung. Geschäftslokal: Bühl.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Avenches.

1895. 13. novembre. Le chef de la maison **A. Elia**, à Avenches, est Antoine fils de Victor Elia, de Pura (Tessin), domicilié à Avenches. Genre de commerce: Entreprises et travaux de bâtiments.

14 novembre. Le chef de la maison **Samuel Blaser**, à Villars-le-Grand, est Samuel fils de Ulrich Blaser, de Langnau (Berne), domicilié au dit Villars. Genre de commerce: Cafetier et charcutier.

16 novembre. La raison de commerce **Ulr. Favre**, à Avenches (F. o. s. du c. du 3 juin 1890, n° 84, page 437), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Grandson.

16 novembre. La société en nom collectif **Bornand frères**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. des 15 janvier 1883, n° 3, page 26, et 15 janvier 1891, n° 9, page 35), est dissoute dès le 1^{er} novembre 1895. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

18 novembre. La raison de commerce **Augt. Paillard-Cuendet**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 8 juin 1883, n° 84, page 673), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Lausanne.

16 novembre. La raison **Jules Ray**, épicerie, mercerie, tabacs, cigares, vins et liqueurs, à Prilly (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, n° 69, page 555), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Morges.

16 novembre. La maison **von Auw-Rouilly**, à Morges (F. o. s. du c. du 13 mars 1891, n° 55, page 228), révoque la procuration, conférée à Henri von Auw, au dit lieu.

16 novembre. La maison «**Trüssel et Cie.**», à Berne, inscrite le 29 décembre 1893 (F. o. s. du c. du 3 janvier 1894, n° 1, page 2), à établi à Morges, le 1^{er} janvier 1894, une succursale, sous la raison **Trussel et Cie succursale de Morges**. Genre de commerce: Vins. Bureau: 98 bis, Grande Rue. La succursale est représentée par les deux associés en nom collectif, Jean-Frédéric Trüssel-Grossenbacher, père, et Hermann Trüssel-Walther, fils, les deux à Berne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1895. 11 novembre. La raison de commerce **Henri Eymann**, au Locle (F. o. s. du c. du 12 décembre 1883, n° 136, page 983), est radiée à la demande du titulaire, qui n'a plus un commerce suffisant.

Bureau de (Môtiers district du Val-de-Travers).

15 novembre. La raison de commerce **Veuve de J. Eberhard**, à Couvet (F. o. s. du c. du 20 avril 1895, n° 107, page 455), est radiée ensuite du décès de la titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la raison «**J. Eberhard**».

Julie Eberhard, fille de Joseph, originaire de Couvet, y domiciliée, reprend la suite des affaires de la maison «**Veuve de J. Eberhard**», ainsi que l'actif et le passif, sous la raison **J. Eberhard**. Genre de commerce: Quincaillerie, bijouterie. Bureaux: 6, Grand'Rue. La procuration conférée par la maison «**Veuve de J. Eberhard**» à Julie Eberhard se trouve ainsi radiée.

Genève — Genève — Ginevra

1895. 15 novembre. La maison **E. Lebaron et Co.**, sculptures suisses et objets d'art, à Genève (F. o. s. du c. des 11 avril 1894, n° 90, page 363, et du 2 avril 1895, n° 89, page 373), est modifiée dès le 2 novembre 1895, quant au personnel de ses commanditaires, comme suit: David Goetz, inscrit pour une commandite de fr. 40,000, se retire de la société. Par contre, Charles Sandoz, originaire de Neuchâtel, domicilié à Frontenex, est entré à la même époque, comme commanditaire, dans la maison et pour la somme de quarante mille francs (fr. 40,000). La maison donne dès ce jour, procuration à son associé commanditaire Ch. Sandoz, sus-désigné.

16 novembre. Aux termes d'actes reçus par M^e A.-H. Gampert, notaire, à Genève, les 28 octobre et 7 novembre 1895, il a été constitué à Genève, sous la dénomination de **Société anonyme pour l'exploitation du dossier lombaire mobile A. Mauchain**, une société anonyme, dont le siège est à Genève, et qui a pour but la possession, l'exploitation, et, éventuellement, la vente des brevets de l'invention de A. Mauchain, inventeur, à Genève, dite: «**Le dossier lombaire mobile**», et consistant en un appui destiné à soutenir la partie lombaire et pouvant s'adapter à tous genres de meubles sur lesquels on peut s'asseoir, tels que chaises, fauteuils, canapés, bancs, tabourets, lits, banquettes de chemins de fer. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à cent cinquante mille francs (fr. 150,000), divisé en 300 actions de cinq cents francs chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société seront faites dans la «**Feuille des avis officiels de Genève**» et dans la «**Feuille officielle suisse du commerce**». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq à neuf membres, pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale pour une durée de six ans. La société est valablement engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration; le conseil d'administration peut déléguer ses pouvoirs au directeur et lui donner pouvoir de signer collectivement avec l'un des administrateurs. Les administrateurs actuels sont Louis Collart; Alfred Didier; Armand Mauchain; Emile Mégevet; Charles Nicole; Georges-Henri Boveyron; F. Inner-Schneider; et Camille Reymond, à Genève, et Welti-Herr, à Lausanne. Le conseil d'administration pourra nommer un directeur; il n'a pas encore fait usage de cette faculté.

Édg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

18. November 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7880.

Actiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge, Zürich (Schweiz).



Werkzeuge aller Art.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Verschiedenes. — Divers.

Wechselbetreibung. Laut Art. 177 des Betreibungsgesetzes kann der Gläubiger unter gewissen Voraussetzungen die Wechselbetreibung verlangen; er hat in diesem Falle den Wechsel oder Check dem Betreibungsamte zu übergeben.

Hieraus folgt nach einem Kreisschreiben des eidgenössischen Amtes für Schuldbetreibung und Konkurs, dass der Betreibungsbeamte die Wechselbetreibung nur dann einleitet, wenn der Gläubiger es auf dem Betreibungsbegehren ausdrücklich verlangt und überdies den Wechsel oder Check eingesandt hat.

Um jeden Zweifel hierüber zu beseitigen, ist die auf die Wechselbetreibung bezügliche Bemerkung am Fusse des Betreibungsbegehrens wie folgt abgeändert worden: Verlangt der Gläubiger die Wechselbetreibung, so hat er dies hier zu bemerken und den Wechsel oder Check beizulegen.

Auch wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird der Beamte laut Art. 178 B.-G. dem Begehren um Wechselbetreibung nur dann Folge geben, wenn die Voraussetzungen der Wechselbetreibung vorhanden sind.

Diese Voraussetzungen sind folgende: 1) dass der Schuldner kraft Art. 39 oder 40 B.-G. der Konkursbetreibung unterliege; 2) dass die vom Gläubiger eingereichte Forderungsurkunde alle wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels oder Checks besitze. Diese Erfordernisse sind aufgezählt in den Art. 722, 825 und 830 des Obligationenrechts; 3) dass der Wechsel oder Check eine wechselmässige Verpflichtung des zu betreibenden Schuldners begründe. Dies wird in der Regel nur dann der Fall sein, wenn der zu Betreibende den Wechsel, sei es als Aussteller, Acceptant, Indossant oder Wechselbürge, unterzeichnet hat (O.-R. 808, 827, Ziffer 11, 836). Ob auch die Rechtsnachfolger eines Unterzeichners und die Teilhaber einer Kollektivgesellschaft, deren Firma auf dem Wechsel steht, wechselmässig haften, ist zur Zeit noch nicht durch die bundesgerichtliche Rechtsprechung festgestellt. Es ist darum bis auf weiteres auch gegen solche Rechtsnachfolger und Kollektivgesellschaften die Wechselbetreibung zu bewilligen.

Keinerlei wechselmässige Verpflichtung aber trifft den Bezogenen oder Trassanten eines gezogenen Wechsels (O.-R. 722, Ziffer 7), solange er den Wechsel nicht gemäss O.-R. 739 angenommen (acceptiert) hat: der Bezogene, wenn er nicht zugleich Acceptant ist, ist nicht Wechselschuldner und darf unter keinen Umständen auf Wechsel betrieben werden.

Eisenbahnretourbillet. Dem zweiten Nachtrag zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vom 1. Januar 1894 ist vom Bundesrate am 19. November die Genehmigung erteilt worden. Durch diesen Nachtrag sollen die Änderungen des § 9 des Transportreglements betreffend die Gültigkeitsdauer der Retourbilletts, welche die Genehmigung des Bundesrates am 4. Juni d. J. bereits gefunden haben und die gemäss jenem Beschlusse vom 1. Januar 1896 an gültig sind, zur Durchführung gebracht werden. Demzufolge wird die Gültigkeitsdauer der Retourbilletts allgemein um je einen Tag erhöht. Die Retourbilletts und die Rundreisebilletts sind nur für diejenigen Personen, welche mit denselben die Reise angetreten haben, zur Rückreise bezw. Weiterreise gültig. Der Kauf und der Verkauf von teilweise benützten Retour- und Rundreisebilletts sind verboten. Insbesondere unterliegt der gewerbmässige Handel mit solchen Billetts, sowie die Vermittlung dieses Handels, den Strafbestimmungen des Bundesgesetzes über die Bahnpolizei, sofern nicht auf Grund der Strafgesetze Bestrafung eintritt.

Niederrheinische Textilindustrie. Ueber die Lage der niederrheinischen Textilindustrie teilt die «Köln. Zeitung» folgendes mit:

Die unerwarteten Vorgänge auf den Baumwollmärkten machten auf die Preishaltung hiesiger Gespinnste keinen nennenswerten Eindruck. Hier steht das ganze Garngeschäft noch immer unter dem massgebenden Einfluss eines unveränderten Garnbegehrens, der anhaltend über die Garnherstellung hinausgeht. Wenn auch in den letzten Wochen Käufer zurückhaltender und Abschlüsse seltener wurden, so hat dies mit dem wirklichen Bedarf keinen Zusammenhang, denn der Abruf auf frühere grosse Abschlüsse erfuhr eher noch eine Zunahme.

Die Preise der sächsischen Imitat-Spinnereien zogen Anfang des Monats weiter an und neue grosse Abschlüsse sind eingegangen. Die meisten Spinnereien sind für die nächsten sechs Monate ausverkauft.

Während im verflossenen Monat die Preise der Rohwollen auf den überseeischen Märkten eine weitere Steigerung erfuhr und auch die Londoner Wollversteigerung zu den 15 bis 20% höheren Eröffnungspreisen am 12. Oktober fest geschlossen hatte, verliefen die vom 22. bis 25. abgehaltenen Wollversteigerungen in Antwerpen schleppend und die Preise wurden infolge der Zurückhaltung der anwesenden Käufer nachgebend. Die Ursache letzterer Erscheinung ist wohl in dem jähen Sinken der Preise des Zeitgeschäfts, welches im Welthandel eine Störung brachte, zurückzuführen. Neuerdings meldet man insbesondere von australischen Märkten höhere Preise bei grossen Umsätzen. Die Mungo- und Streichgarnspinnerei ist durch Aufträge vollauf beschäftigt und die Preise ihrer Gespinnste wurden wesentlich erhöht, entsprechend dem höhern Stand der Rohstoffe.

In der Weissweberei hat der flotte Geschäftsgang im verflossenen Monat andauert und sogar noch eine Steigerung erfahren. Unterhandlungen über grössere Lieferungsabschlüsse, welche wegen der geforderten mässigen Preiserhöhungen bis dahin noch nicht zum Ziele gelangt waren, wurden infolge der weitem Steigerung der Rohbaumwolle leicht zur Erledigung gebracht.

Nesselwebereien begehen fortgesetzt einer unverändert guten Nachfrage für fast alle Sorten ihrer Gewebe. Die Preise sind mit dem neuen Aufschlag der Baumwolle weiterhin in die Höhe gegangen und werden auch zu diesen erheblich gestiegenen Werten noch umfangreiche Lieferungs-geschäfte gethätigt.

In der Lage der Bunt- (halbwollen) Weberei hat sich gegen den Vormonat wenig geändert. Die Nachfrage blieb ziemlich lebhaft und die Betriebe sind für den Inlandsversand wie für Ausfuhrzwecke noch immer ausreichend beschäftigt. Preisverbesserungen können leider nur in beschränktem Masse durchgeführt werden und genügen nicht annähernd der erheblich verteuerten Herstellung der Webwaren.

Hagelversicherung. Den Kantonen, die pro 1895 Auslagen zur Förderung der Hagelversicherung gemacht haben, wird die Hälfte der Beträge vergütet, die von ihnen für Beiträge an die Prämienzahlungen der Versicherten, sowie für Deckung von Policekosten verausgabt worden sind. Es beziehen demnach: Zürich Fr. 22,609,05; Bern Fr. 23,186,75; Luzern Fr. 4485; Obwalden Fr. 1085,74; Nidwalden Fr. 1017,31; Zug Fr. 173,25; Freiburg Fr. 2629,93; Solothurn Fr. 3957,36; Baseltstadt Fr. 329,71; Baselland Fr. 4750,53; Schaffhausen Fr. 2499,12; Appenzell A.-Rh. Fr. 157,73; St. Gallen Fr. 5976,03; Aargau Fr. 10,122,59; Thurgau Fr. 7907,37; Waadt Fr. 3415; Neuchâtel Fr. 7299,72; Genêve Fr. 2025,15; Total Fr. 103,607,34.

Gold- und Silberwaren-Kontrolle. Infolge Eröffnung eines neuen Kontrollbureaus für Gold- und Silberwaren in Delsberg auf den 15. Oktober 1895 wird gemäss Art. 5, Alinea 2, des Bundesgesetzes über den Handel mit Gold- und Silberabfällen vom 17. Juni 1886 der Bundesratsbeschluss vom 29. November 1890 betr. die Einteilung der der Aufsicht der Kontrollämter unterstellten Kreise abgeändert.

Geschäftsverkehr mit Japan. Es sind in den letzten Jahren zu wiederholten Malen schweizerische Geschäftshäuser dadurch zu Verlust gekommen, dass sie an gewisse in Japan niedergelassene Importeure, ohne sich vorher über deren Kreditfähigkeit und geschäftliche Moralität an kompetenter Stelle zu erkundigen, Waren abgaben.

Wir empfehlen den schweizerischen Exporteuren, sich jeweilen vor Anknüpfung neuer Verbindungen mit Japan an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins in Zürich oder direkt an das schweizerische Generalkonsulat in Yokohama zu wenden, welche im Falle sein werden, mit nähern Aufschlüssen in genannter Beziehung an Hand zu gehen.

Warnung. Es sind in letzter Zeit wieder mehrfache Fälle jener von spanischen Schwindlern ins Werk gesetzten Betrugsversuche bekannt geworden, gegen welche die schweizerischen Behörden schon des öfters das Publikum haben warnen müssen. Diesmal soll die Erbschaft eines spanischen Generals als Lockspeise dienen. Derselbe hat, wie erzählt wird, der Person, deren Uebervorteilung der Schwindler versucht, ein beträchtliches Legat hinterlassen, unter der Bedingung, dass der Bedachte die Vormundschaft über die verwaiste Tochter des Generals übernehme. Die Liquidation des Nachlasses beuge aber Schwierigkeiten, welche nur gelöst werden können, falls der Adressat dem Brieffschreiber eine gewisse Summe übersende. Bei den letzten Schwindelversuchen trugen die Briefe die gedruckte Ueberschrift: Iglesia Parochial de San Mateo Apostol, Madrid, waren unterzeichnet: José Andreu, curé, und mit einem Stempel, lautend: Pedro J. Andreu, versehen. Nach den angestellten Nachforschungen existiert aber in Madrid ebenso wenig eine Pfarrkirche des Apostels St. Matthäus, als ein Pfarrer Pedro José Andreu.

Es wird deshalb das Publikum neuerdings vor diesen und allen ähnlichen Betrugsversuchen gewarnt.

Konsulate. Der Bundesrat hat zum Vizekonsul in Valparaiso Herrn Louis Ernst Sinn von Rossemaison (Bern) ernannt.

Billets de double course. Le conseil fédéral a, en date du 19 novembre, sanctionné un second supplément au règlement de transport des entreprises de chemins de fer et des bateaux à vapeur suisses, du 11 décembre 1893, en vigueur depuis le 1er janvier 1894. Ce second supplément est destiné à mettre à exécution les modifications apportées au § 9 de ce règlement et qui concernent la durée de validité des billets de double course (aller et retour). Le conseil fédéral avait déjà approuvé ces modifications le 4 juin écoulé, en décidant qu'elles devaient être appliquées à partir du 1er janvier 1896. La durée de validité des billets de double course est ainsi prolongée partout d'un jour. Les billets de retour et les billets circulaires ne sont valables au retour ou pour continuer le voyage, que pour les personnes qui s'en sont servies pour se mettre en route. Il est interdit d'acheter et de vendre des billets de retour et des billets circulaires ayant déjà en partie servi. En particulier, ceux qui font le commerce régulier de ces billets et ceux qui servent d'entremetteurs à ce commerce tombent sous le coup des dispositions pénales de la loi fédérale sur la police des chemins de fer, du 18 février 1878.

Ouvrages d'or et d'argent. Ensuite de l'ouverture d'un nouveau bureau de contrôle des matières d'or et d'argent, à Delémont (Berne), le 15 octobre écoulé, le conseil fédéral a, conformément à l'article 5, 2^{me} alinea, de la loi fédérale sur le commerce des déchets d'or et d'argent, du 17 juin 1886, révisé son arrêté du 29 novembre 1890, concernant la répartition des arrondissements soumis à la surveillance des bureaux de contrôle.

Commerce avec le Japon. Il est arrivé fréquemment, ces dernières années, que des maisons de commerce suisses ont subi des pertes en remettant des marchandises à certains importateurs établis au Japon, sans se renseigner préalablement sur leur solvabilité et leur probité commerciale.

Nous recommandons aux exportateurs suisses de s'adresser à l'occasion, avant de nouer de nouvelles relations commerciales au Japon, au Vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, à Zurich, ou directement au consulat général suisse à Yokohama, qui seront à même de leur fournir à cet égard des renseignements précis.

Mise en garde. Ces derniers temps, on a pu s'apercevoir, de nouveau, que des chevaliers d'industrie recommençaient à faire à l'étranger, depuis l'Espagne, des tentatives d'escroquerie analogues à celles contre lesquelles les autorités suisses ont déjà, à plusieurs reprises, mis en garde le public. Il s'agit, cette fois, de l'héritage d'un général espagnol. Celui-ci avait fait un legs considérable à la personne que l'escroc cherche à prendre pour dupe. A ce legs est attachée la condition que le légataire doit se charger de la tutelle de l'orpheline du général. La liquidation de la succession présente des difficultés, qui ne peuvent être vaincues que si le prétendu légataire envoie une certaine somme à l'escroc auteur de la lettre. Les dernières tentatives portaient, imprimés sur l'entête, les mots: Iglesia Parochial de San Mateo Apostol, Madrid, étaient signées: José Andreu, curé, et étaient munies d'un timbre avec l'inscription: Pedro J.-Andreu, Cura.

Or, d'après les renseignements officiels recueillis par l'autorité, il n'existe, à Madrid, pas plus d'église paroissiale de l'apôtre St-Matthieu que de curé Pedro-José Andreu. Nous mettons donc encore en garde contre ces tentatives d'escroquerie et toutes autres analogues.

Consulats. Le conseil fédéral a nommé vice-consul à Valparaiso M. Louis-Ernest Sinn, de Rossemaison (Berne).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		7. November. 15. November.		7. November. 15. November.	
	Mark.	Mark.	Kurzcirculation	Mark.	Mark.
Metallbestand	911,885,000	912,548,000	Notenzahlung	1,161,530,000	1,141,619,000
Wechselportefeuille	659,162,000	700,982,000	Kurzsch. Schulden	436,674,000	480,045,000
Oesterreichisch-ungarische Bank.					
	7. November. 15. November.		7. November. 15. November.		
	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.
Metallbestand	358,773,185	356,043,482	Notenzahlung	614,542,720	607,520,610
Wechsel:					
auf das Ausland	7,677,042	7,510,230	Kurzsch. Schulden	26,229,755	26,703,146
auf das Inland	227,431,656	222,571,388			

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch, den 4. Dezember 1895, vormittags 10 Uhr, in das Stadtkasino in Basel** eingeladen.

Um Zutritt zu der Generalversammlung zu erhalten, haben die Aktionäre wenigstens **zwei Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Montag, den 2. Dezember d. J.,** ihre Aktien bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel niederzulegen, wogegen sie eine Zutrittskarte erhalten.

Es steht den Aktionären auch frei, ihre Titel wenigstens **sechs Tage vor dem Versammlungstage, also bis und mit Donnerstag, den 28. November d. J.,** statt bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Basel, bei den nachfolgenden Firmen zu hinterlegen und ihre Zutrittskarten von diesen letzteren in Empfang zu nehmen:

- Schweizerische Nordostbahngesellschaft in Zürich,
- Aargauische Bank in Aarau,
- Marcuard & C^o in Bern,
- Seb. Crivelli & C^o in Luzern,
- Henzi & Kulli in Solothurn,
- Bonna & C^o in Genf,
- Marcuard, Krauss & C^o in Paris,
- Discontogesellschaft in Berlin,
- M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
- Banque de Mulhouse in Mülhausen.

Die Zutrittskarten berechnen deren Inhaber zur freien Fahrt (II. Klasse) nach Basel auf den Linien der Centralbahn, der Aargauischen Südbahn, der Bözbergbahn (Pratteln-Brugg) und der Bahn Koblenz-Stein am 3. Dezember d. J., sowie zur Benützung der am 4. Dezember vor Beginn der Generalversammlung hier anliegenden Züge, wogegen für die Rückfahrt auf den gleichen Strecken besondere Ausweise in der Generalversammlung selbst verabfolgt werden, welche am 4. Dezember nachmittags und am 5. Dezember Gültigkeit haben.

Tagesordnung:

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Revision der Gesellschaftsstatuten, gemäss Bundesgesetz betreffend das Stimmrecht der Aktionäre von Eisenbahngesellschaften und die Beteiligung des Staates bei deren Verwaltung, vom 28. Juni 1895.

Es wird **speziell darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 50 der Gesellschaftsstatuten vom 26. Juni 1884 zu Abänderungen der Statuten die Anwesenheit von wenigstens 60 Mitgliedern, welche mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals (10,000 Aktien) repräsentieren, erforderlich ist.** (H 4487 Q)

Exemplare der Vorlage des Verwaltungsrates an die Generalversammlung werden bei Hinterlage der Aktien von den Depotstellen abgegeben.

Basel, den 15. November 1895.

Der Präsident des Verwaltungsrates
der Schweizer. Centralbahngesellschaft:
A. Stähelin-Vischer.

(822^a)

BANQUE CANTONALE VAUDOISE.

Entreprise d'endiguement du Rhône.

Emprunt de fr. 400,000 du 9 février 1888.

Toutes les obligations de cet emprunt encore en circulation sont appelées au remboursement à partir du **1^{er} février 1896**: à la **Banque cantonale vaudoise, à Lausanne**, et dans ses agences. (829^a)

Peninsular & Oriental Steam Navigation Company.

Regelmässige Abfahrten ab Venedig nach Indien, Straits Settlements, China, Japan und Australien, alle drei Wochen in Verbindung mit direkten **Sammeldiensten** Basel- und Zürich-Venedig.

Nächste Abfahrt in Venedig: **5. Dezember 1895.**

Verladung in Basel und Zürich: **8 Tage** vorher.

Zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft über Lieferfristen, **Durchfrachten** nach allen **Hafenplätzen** Asiens und Australiens empfehlen sich

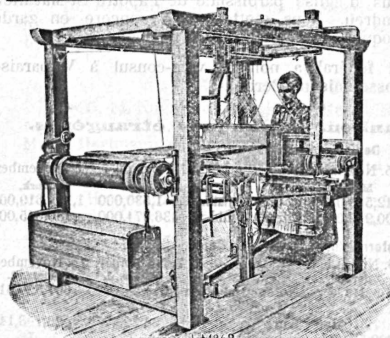
Meyer & Gloor, Basel,

(796^a) Agenten für die Schweiz u. Elsass-Lothringen.

Bedeutende Preisermässigung.
Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz

(Urproduktion, Handel, Industrie, Verkehr etc.)

herausgeg. u. redigiert v. **A. Furrer**, unter Mitwirkg. von Fachkundigen in u. ausser der Bundesverwaltung.
8 Bände (156 Bog. gr. 8^o) statt **Fr. 62.—** broch. in 3 soliden Ganzleinwandbdn. zu **Fr. 25.—**,
in **fein. Halblederb.** statt **Fr. 70.—**; **Fr. 30.—**. Verlag von **Schmid, Francke & Co.** in Bern.



Für die Schweizer im Auslande dürfte es von **speziellem Interesse** sein, bei Bedarf von (M 11953 Z)

Seidenstoffen

das Schweizerfabrikat in Konkurrenz zu ziehen.

Ich halte darin eine Zusammenstellung der gediegensten Genres und versende dieselben billigst.

Ein **spezieller Rayon** ist eingerichtet, **Geschäfte**, die nicht ganze Stücke kaufen, mit einer **kleinen Kommission, sortiment- und robenweise** zu bedienen.

Prinzip des Hauses ist, nur **solide Ware** von gediegemem, feinem Geschmacke herzustellen.

(803^a)

J. Spörri, Zürich.

BANQUE CANTONALE VAUDOISE.

Entreprise de la correction de la Gryonne.

1^{er} emprunt de fr. 120,000 du 1^{er} août 1888.

Toutes les obligations de cet emprunt encore en circulation sont appelées au remboursement à partir du **1^{er} février 1896** à la **Banque cantonale vaudoise, à Lausanne**, et dans ses agences. (828^a)


L'URBAINE
COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE HUMAINE
ET D'ACHATS DE NUES-PROPRIÉTÉS ET D'USUFRUITS
8, Rue Le Peletier, 8, PARIS.

Aarbourg, Mr. G. Zimmerli, demeurant à Oftringen.	Lausanne, Mr. Deschamps, Rue Madeleine, 4.
Bâle, Mr. C. Imobersteg, Rep ^t . de la Cie près du gouvernement fédéral, Place de la Gare centrale, 9.	Lucerne, Mr. Joseph Segesser, Seidenhofstrasse, 4, et Mr. Abraham Erlanger, St-Gall, Mr. Arnold Schläpfer, Metzgergasse, 18.
Berne, Mr. Alph. Trincaio, Neuen-gasse, 48.	Winterthur, Mr. C. Gubler-Keller.
Bischofszell, Mr. Gagg-Forster.	Zürich, MM. Palmert & C ^o , Paradeplatz, 1.
Genève, MM. Nicole & Naef, Corra-terie, 18.	(824 ^a)

Schrauben-Flaschenzüge
(in sog. Lüders Bauart)
mit „Maxim“-Bremskuppelung
(D. R.-P. Nr. 75,977)

Gussstahl-Zahnrad-Schnell-Flaschenzüge „Victoria“
(D. R.-P. Nr. 77,224)

Schnell-Flaschenzüge „Reform“
für kleine Lasten.

Laufwinden und Laufkatzen
mit oder ohne Hebezeug.

Depot und Alleinverkauf für die Schweiz bei
Alfred Winterhalter,
Z. „Meerpfad“ **St. Gallen** Schmedgasse 26.
Ebendasselbst vorrätig: Differential-Flaschenzüge „Weston“ (4^a)

Bitter Dennler
INTERLAKEN (Schweiz)
aus feinsten Alpenkräutern.

Weltbekannt und unübertroffen in Güte und Reinheit.
Höchst appetitregend und dem Magen sehr zuträglich. Aerztlich vielfach empfohlen. Mit oder ohne Wasser angenehmes Zwischengetränk.
53 Medaillen und Diplome. LEIPZIG 1887 Goldene Medaille.
35jähriger Erfolg. (797^a)
Export in alle Länder.
Man bittet, immer achten „Dennler Bitter“ zu verlangen.

Fabrikation und Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billedatumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggenschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,
(18^a) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Offizieller Diskontosatz schweizerischer Emissionsbanken **4 1/2 0/10**
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses

Kurze Anleitung für **amerikanische Buchhaltung** (Kolonnensystem) mit **Schema des Kassa-Journal, auch für kleinere Fabrik- und Handelsgeschäfte** geeignet, versendet auf Bestellung unter Nachnahme von Fr. 3 oder gegen Ein-sendung dieses Betrages

Heinrich Huber, Bütcherexperte,
(827^a) **Zürich V.**

